

Infos des Regierungsrates vom 24. März 2010

Massnahmen zur Verringerung der Mikroverunreinigungen in den Gewässern zum Schutze des Ökosystems und des Trinkwassers - Änderung der Gewässerschutzverordnung

Ziel der vorgeschlagenen Änderung der Gewässerschutzverordnung ist eine Reduktion der Stoffeinträge um 50% in der gesamten Schweiz. Der Kanton Zug begrüsst die Absicht des Bundes, im Sinne des Vorsorgeprinzips den Eintrag von organischen Spurenstoffen in die Gewässer zu reduzieren. Er wünscht sich aber eine gerechtere Finanzierung dieser Massnahme mittels einer Spezialfinanzierung und längere Umsetzungsfristen, die den üblichen Erneuerungsfristen von Abwasserreinigungsanlagen Rechnung tragen.

Genehmigung und Änderung der Aarhus-Konvention und Änderung des Umweltschutzgesetzes

Mit der Vorlage soll die bereits im Juni 1998 vom Bundesrat unterzeichnete Aarhus-Konvention ratifiziert werden. Die Konvention regelt insbesondere den Zugang zu Umweltinformationen und die Beteiligung der Öffentlichkeit an Entscheidungsverfahren im Umweltbereich sowie den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten. Der Regierungsrat begrüsst die mit der Ratifizierung der Aarhus-Konvention und der Änderung des Umweltschutzgesetzes einhergehende Transparenz der Verwaltungstätigkeit. Sie stärkt das Vertrauen der Öffentlichkeit in das Handeln des Staates und dient der besseren Umsetzung des Umweltschutzes.

Abschaffung der Fahrradnummer

Seit dem 1. Januar 1960 besteht in der Schweiz ein Obligatorium für Fahrradversicherungen. Die Fahrradnummer ist der Nachweis, dass für das betreffende Fahrrad eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen wurde. Da heute über 90 % der Bevölkerung über eine Privathaftpflichtversicherung verfügen, kann die spezifische Haftpflichtversicherung für Fahrräder aufgehoben werden. Der Kanton Zug unterstützt die Parlamentarische Initiative von Ständerat Philipp Stähelin.

Neue Fachexpertin für den Schutz vor atomarer, biologischer und chemischer Störung

Der Regierungsrat ernennt die Kantonschemikerin, Susanne Pfenninger, zur neuen Fachexpertin zum Schutz vor atomarer, biologischer und chemischer Störung (ABC-Kantonsexpertin). Dem bisherigen Fachexperten, Urs Jakober, der diese Tätigkeit seit dem Jahr 1999 ausgeübt hat, spricht der Regierungsrat seine Anerkennung und seinen Dank aus.

Als diplomierte Chemikerin erfüllt Susanne Pfenninger die hohen Anforderungen, die an diese Aufgabe gestellt werden. Sie war früher in einer ähnlichen Funktion bereits im Kanton Schaffhausen tätig, bevor sie das Amt der Kantonschemikerin antrat und stellvertretende Leiterin des Amtes für Verbraucherschutz im Kanton Zug wurde. Die ABC-Kantonsexpertin nimmt Einsitz im Chiemestab, welcher beim Amt für Feuerschutz angegliedert ist.

Zuger Preis für Zivilcourage

Die Sicherheitsdirektion des Kantons Zug wird als Folge des Projekts "Gemeinsam gegen Gewalt" am 2. Juni 2010 erstmals den "Zuger Preis für Zivilcourage" verleihen. Personen, die durch ihre Zivilcourage einen Beitrag zur Sicherheit geleistet haben, können der Sicherheitsdirektion bis am 15. Mai 2010 gemeldet werden. Eine dreiköpfige Jury unter dem Vorsitz von Regierungsrat Beat Villiger wird aus den eingegangenen Meldungen eine Gewinnerin oder einen Gewinner auswählen, der bzw. dem der "Zuger Preis für Zivilcourage" verliehen und ein Preisgeld von Fr. 1'000.-- überreicht wird. Die erste Preisverleihung wird am 2. Juni 2010 in Oberägeri stattfinden.

Beiträge an myclimate, The Climate Protection Partnership, Zürich

Der Regierungsrat unterstützt das neue Projekt der Klimaschutzorganisation myclimate mit einem Beitrag in der Höhe von Fr. 10'000.-- aus dem Lotterie-Fonds. Damit soll 10 Klassen der Sekundarstufe I aus dem Kanton Zug die Teilnahme ermöglicht werden. Das Projekt "HotStuffChillOut" hat zum Ziel, weltweit Klimaschutz- und Sensibilisierungsprojekte zu realisieren, in dem Jugendliche der Schweiz auch in den Austausch mit anderen Ländern kommen und dabei erfahren können, was der Klimawandel in anderen Ländern für einen Stellenwert hat. Die Klimaschutzorganisation myclimate wird über Stiftungen, Bund und Kantone und private Sponsoren finanziert.

Dienstjubiläum

Ulrich Banz, Projektleiter Gebäudetechnik beim kantonalen Hochbauamt, kann am 1. April 2010 das 25-jährige Dienstjubiläum feiern. Der Regierungsrat gratuliert Ulrich Banz zu seinem Jubiläum und dankt ihm für die dem Kanton gehaltene Treue.

Pensionierungen

Charles Marti, Verwaltungsangestellter beim kantonalen Hochbauamt, tritt auf Ende März 2010 in den Ruhestand. Der Regierungsrat dankt Charles Marti für die dem Kanton während elf Jahren geleisteten guten Dienste und wünscht ihm alles Gute zum bevorstehenden Ruhestand

Josef Schumacher, Sachbearbeiter bei der Steuerverwaltung, tritt auf Ende März 2010 in den Ruhestand. Der Regierungsrat dankt Josef Schumacher für die dem Kanton während acht Jahren geleisteten guten Dienste und wünscht ihm alles Gute zum bevorstehenden Ruhestand.

Regierungsrat
Seestrasse 2
Regierungsgebäude am Postplatz
Postfach 156
6301 Zug
T +41 41 728 33 11
F +41 41 728 37 01
www.zug.ch/regierungsrat
info@allq.zg.ch